

IHR FACHMAGAZIN FÜR ANGEWANDTE KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

Silent Inflammation

Immunsystem und Abwehrkräfte

Es wird der Mensch behandelt

Labordiagnostik

Gesichtsschmerz

Biologische Zahnheilkunde



Wo liegt der Unterschied zwischen der klassischen Neuraltherapie der IGNH und der modernen erweiterten Neuraltherapie nach DAH-Matrix-/Biophotonen-/Urmeridian-Forschung anno 2022?

Professor Dr. Dr. med. Harry Lamers

In der Reihe meiner diesjährigen AKOM-Artikel habe ich ausführlich die Heilwirkung des Lokalanästhetikums Procain in der Neuraltherapie erklärt und beschrieben (Quelle: Das Phänomen Leben, Vesta Forschung 1992, H. Lamers, L. Göring, P.G. Seeger). Das, was ich zum Thema zu sagen habe, wurde auch schon in den Jahrbüchern zum 60. bzw. 70. Jubiläum der DAH beschrieben.

An dieser Stelle möchte ich zum Abschluss der Reihe noch einmal selbst den Unterschied erläutern. Ebenfalls möchte ich beschreiben, wie ich in der jahrelangen erfahrungsmedizinischen Praxis des Lebens mit der Konsequenz dieses Unterschiedes umgegangen bin.

Der Unterschied zwischen „neuer klassischer“ und „moderner“ Neuraltherapie besteht darin, dass in der „modernen“ Variante speziell die Rede von Neuerkenntnissen der mitochondrialen Regulation nach Seeger/Lamers/Göring (beschrieben in dem Buch Das Phänomen Leben 1992) ist.

Diese neue EI (energetisch informative)-Neuraltherapieperspektive gibt es übrigens schon seit dem 10. März 1992, weil mir deswegen damals die Verleihung der Huneke-Medaille beschert wurde.

Die EI-Neuraltherapie ist aber bis heute immer noch viel zu unterbewertet! Sie bestätigt nicht nur die geniale, neue, klassische Resonanzwirkung zwischen Procain 290 mV und der Segmentwirkung und der neuromodularen Triggerfeldwirkung der Neuraltherapie (Hans Barop / Lorenz Fischer), sondern sie nennt die Resonanzwirkung zwischen Procain 290 mV und der Cytochromoxidase 290 mV in der mitochondrialen Atmungskette als auch die elektropotenziale Wirkung des H-Atoms und des O-Atoms (beide: Potenzial von 13,6 eV) auf die H-H-Brücke in der individuellen DNA und in den individuellen mitochondrialen „Lebensstäbchen“ innerhalb jeder Zelle.

Am Samstag, 29. Oktober 2022, war ich ganztätig bei der Vortragsstagung der IGNH während der Medi-

zinischen Woche anwesend. Ich habe dort einerseits die oben genannte neue Theorie der Segmentwirkung und der neuromodularen Triggerfeldwirkung auf meine Art und Weise immer wieder frohen Herzens befürwortet und andererseits habe ich an die mitochondriale Neuraltherapie (seit 1992) neu angeknüpft, um den Zusammenhang aufzudecken.

Übrigens, auch die Themen der Adler-Langer-Druckpunkte und deren klinische Relevanz (Dr. med. Felix-Joyontho Saha, Essen) und der Nabel bei Segment- und Störfelderkrankungen (Dr. med. Johanna Fork, Bochum) stehen im Einklang mit meiner Stellungnahme.

Dies gilt auch in Bezug auf den Vortrag von Dr. med. Rudolf Hausammann „Unerwartete Reaktion nach Stellatum-Injektion“ und die Vorträge von Dr. med. Helmut Liertzner und Dr. med. h.c. Petja Piehler. Eigentlich bestätigten alle vortragenden Kollegen (vielleicht noch unbewusst) meine ONMR (Orthomolekulare Neuraltherapeutische Mitochondriale Regulationslehre), die ich im weiteren Verlauf beschreibe.

Damit ist die Stellungnahme der Regulationsforschung der IGNH und der DAH während der 55. Medizinischen Woche Baden-Baden nun für die neue ONMR-Forschungsgruppe innerhalb der DAH-Matrix eine einzigartige neue Gegebenheit, die ich nun dringend vorrangig verkünden will. Denn diese verbinde ich heute als einen untrennbaren Verbund mit dem Wolz/Seeger-Enzym-lebendigen-Hefezellen-Konzept.

Ich möchte an dieser Stelle mein Lob und meine Hochachtung für den Gründer Siegfried Wolz aussprechen. Es gelang ihm, als Assistent des Nobelpreisträgers Feodor Lynen (im Jahre 1964) einen Fermenter zu entwickeln, mit dem die von ihm konzipierte Sauerstoff-Enzym-Fermentation durchgeführt werden konnte. Und diese ermöglichte es, kleine, dünnhäutige, zellatmungsaktive Hefezellen zu gewinnen, die sich äußerst positiv auf unsere Zellatmung auswirken: die Enzymhefzellen.



Prof. Dr. Dr. Harry Lamers

geboren 1936 in Roermond (NL). Ab 1965 Forschungsgemeinschaft (Neuraltherapie, Ozontherapie, Sauerstoffionisation), ab 1979 Wissenschaftsteam mit Van Wijk u.a. an der Universität Utrecht, Molekularbiologie, Biophysik und Biochemie; Weiterentwicklung des Basis-Bio-Regulations-System-Modells, 1989-1995 Leitender Arzt des C.G.G. wissenschaftliches Institut Winterswijk/Niederlande, 1995-2010 Zusammenarbeit mit Med. Plus GmbH Düsseldorf, Institut für Umweltmedizin und Immunologie, 1980-2002 Vorstandsmitglied der DAH und seit 2002 1. Vorsitzende. Ab 2014 Dozent Universität Dnipro Ukraine, ab 2016 Professor Dr. Dr. Universität Dnipro Ukraine. Begründer der Herd-Störfeld-Basis-Bio-Regulation nach Dr. Harry Lamers u.a.



Kontakt: info@harrylamers.nl

Bis zum Anfang der COVID-19-Krise war bei mir die Seeger-Wolz-Entdeckung und deren große Bedeutung für Theorie und Praxis des Sauerstoffmangelsyndroms im weitesten Sinne etwas in den Hintergrund geraten. Ich bekenne und erkenne das heute als Fehler meinerseits!

Seit den ersten COVID-19-Ansteckungen und dem Anfang der m-RNA-Impfungen sowie Tests mit Wattestäbchen, gab es in meinem Patientenkreis schon die ersten zwei Toten, nachdem sie im Krankenhaus sofort in ein künstliches Koma versetzt worden waren. Kurz danach bekam mein eigener Bruder nach einer m-RNA-Impfung innerhalb einiger Stunden einen schweren heftigen Rückfall seines Kahler-Karzinoms. Stellen Sie sich vor, er war schon sieben Jahre frei davon gewesen! Übrigens, gleiches geschah unverkennbar bei fast allen meiner anderen Patienten.

In diesem Augenblick wurde ich mir blitzartig bewusst, dass ich
1. neben meinen Kenntnissen der heutigen Schulmedizin und der COVID-19-Krise die ich als wissenschaftliches Wettrennen

um das Coronavirus verstehe, das mittels m-RNA-Sequenzen unter Kontrolle gebracht werden soll,

2. neben meiner besonderen Methode der klassischen- und El-Neuraltherapie,
3. auch noch die Erkenntnisse und Entdeckung der Wolz-Enzym-Hefezellen unbedingt benötigte!

Übrigens ist Wolz für mich die Ergänzung zu den schon vorhandenen orthomolekularen Kenntnissen. Diese Orthokenntnis ging für mich schon seit einiger Zeit aus der Anwendung eines Produktes der Firma Vitals hervor. Sie produziert das Postbiol-EC, ein einzigartiges Postbiotikum auf Fermentationsbasis. Sie kennen die Präfixe „Pro-“ und „Syn-“ – aber hier kommt jetzt das Präfix „Post-“ hinzu, was es bis vor einigen Jahren noch nicht gab.

Nach dieser Erkenntnis habe ich meinen Patienten die lebendigen Wolz-Enzym-Hefezellen verabreicht. Denn da kamen die Worte von Paul Gerhard Seeger in mir hoch, der mir um 1987 herum schon anvertraute: „Harry, bedenke immer, dass wenn du mit deiner neuraltherapeutischen Behandlung das Licht der Atmungskette wieder anmachst, dann ist es notwendig, dass du auch dafür sorgst, dass diese NT-Lichtregulation selbst weiter fortbesteht. Und dafür benötigst du die lebendige Zufuhr von Atmungsfermenten, Vitaminen und andere Biokatalysatoren, sowie besonders die Wolz-Hefe-Enzymelemente.“ Und er fügte hinzu: „Bedenke dabei, dass mit dieser lebendigen Gnadengabe zur gleichen Zeit auch das symbiotische Regulationszusammenspiel mit dem Darm-Mikrobiom stattfindet.“

Diese tiefe geistige Erinnerung hat mich dazu gebracht, Georg Wolz, Siegfrieds Sohn, Arzt und biologischer Forscher, am Anfang der COVID-19-Krise anzurufen. Wir haben dann längere Zeit kommuniziert und über das Revival der Seeger-Wolz-Entdeckung gemeinsam mit unserer Neuraltherapie und DAH-Matrix-Biophotonenforschung diskutiert.

Ich habe mir für heute vorgenommen, keine Patientenkasuistik vorzustellen und auch keine Reklame nur für Wolz-Hefe-Enzyme zu machen, sondern nun endlich meine eigene fast 40-jährige wahrhaftige und reelle Stellungnahme zum Thema der ONMR

Anzeige

Buchtipp:

Michael Petersen

Der Durchblick in der Ganzheitsmedizin mit Bioresonanz

Strategien zur Analyse, Antworten auf Verständnisfragen, Taktiken bei der Therapie

Amazon 2019, 214 Seiten

ISBN 978-1-7022-3211-1, Preis 29,99 Euro

Was sind die einzigartigen Geheimnisse der Ganzheitsmedizin? Vor allem, worin liegt die Wahrheit über den außergewöhnlichen ursachenorientierten Ansatz der Bioresonanz, der unter Insidern als verlässlicher Schlüssel zum besseren Durchblick gehandelt wird?

Der Autor beantwortet professionell diese dringenden Fragen für ein modernes Verständnis zur genialen Ganzheitsmedizin.

Er präsentiert ein praktisches Modell, mit dessen Hilfe wir die erstaunlichen Beobachtungen leicht verstehen. Krasse Missverständnisse zur ganzheitlichen Medizin werden exzellent aufgelöst. Ausgewählte Verständnisfragen werden nützlich beantwortet. Vollgepackt mit authentischen Fallstudien aus der Praxis.

Infos: www.bioresonanz-experte.de



zu verkünden, mit allen Konsequenzen, die damit verbunden sind.

Diese lautet, dass wir dank unserer oben beschriebenen orthomolekularen neuraltherapeutischen Methodik der naturheilkundigen Selbstheilung glückliche Menschen geworden sind. Denn das naturheilkundliche Mittel Procain bewirkt in großen Mengen eine Lokalbetäubung, aber in kleinster Menge und gewusst, wo und wozu angewendet, wirkt dieses als naturheilkundlicher Wirkstoff bis in die mitochondriale Atmungskette in einer ganz besonderen Art. Procain ist ein besonderes orthomolekulares Molekül – und das muss man verstehen lernen.

Heute ist mein neuer Standpunkt umfassender, denn neben unserer besonderen El-Neuraltherapie benötigen wir zur gleichen Zeit die Wolz-Hefezellen für fast alle meine Sauerstoffmangelpatienten. Und ich finde, dass dies eine neue fundamentale Botschaft ist.

Seit 2020 ist unsere internationale ONMR-Forschungsgruppe unter dem Vorsitz von Maartje Wijnhoven von meinem Wohnort Roermond aus tätig. In unserer Forschungsgruppe der DAH-Matrixgesellschaft und auch in der niederländischen TIG/AVIG (Professor Dr. Roel van Wijk ist auch hier Biophotonenforscher, der unsere neue ONMR vertritt) befürworten wir ebenfalls die obige

Botschaft. Unser wissenschaftliches Fundament der ONMR ist großartig. Wer die ONMR nach Seeger-Vesta-Forschung zusammen mit Seeger-Wolz verstehen will, kommt nicht an unseren Schriften (wie die Jubiläumsbücher der Jahre 60 und 70 sowie die 2020/2021 AKOM-Veröffentlichungen) vorbei.

Am wertvollsten Buch, das ab heute jeder lesen sollte, „Erfolgreiche biologische Krebsabwehr durch Ursachenbekämpfung“, von Paul Gerhardt Seeger und Siegfried Wolz, erschienen im Eubiotika Verlag, kommt ebenfalls niemand vorbei. Denn dies sind der Anfang sowie die Vollendung und ebenfalls die zwischenzeitliche Rückkopplung des besonderen Themas, worüber wir heute zum ersten Mal sprechen.

Übrigens, im Grußwort von Dr. Hans Peter Friedrichsen, dem Fachleiter dieser medizinischen Woche, lesen Sie auch, dass wir uns der potenziellen hohen Effizienz unserer eigenen individuellen metabolischen Systeme tief bewusst werden sollen. Denn dies zeigt sich besonders an unserer mitochondrialen Energieproduktion. Es ist kein Zufall, dass dieses Zentralthema heute im Fokus steht.

Nachdem ich die bisherige Geschichte mit einem Bild vorgetragen habe, zeige ich im weiteren Verlauf meines Vortrages sieben weitere Bilder, vor allem den Sonderdruck Naturheilpraxis aus der „Fachzeitschrift für Naturheilkunde“, 75. Jahrgang, September 2022, Interview mit Prof. Dr. Harry Lamers: Ursache von Krebs ist das Sauerstoffmangelsyndrom.

Am Schluss dieses Interviews wird die Frage gestellt, wie die biologische Medizin noch bei Krebs und anderen individuell chronisch belasteten Patienten behilflich sein kann. Darauf antwortete ich: „Eine wichtige Rolle kommt immer auch der Stärkung der individuellen körpereigenen Abwehr zu. Die Basis hierfür ist unter anderem eine Darmsanierung zur Unterstützung des Mikrobioms. DENN MITOCHONDRIALE REGULATION IST IMMER AUCH MIT MIKROBIOMREGULATION VERBUNDEN. Und das heißt aus meiner Sicht selbstverständlich auch die Beseitigung von Herden und Störfeldern.“

Diese beiden Begriffe (Herd und Störfeld) müssen streng unterschieden werden, was ich in den Jubiläumsbüchern und dem Buch „Das Phänomen Leben“ mache. Deshalb beschrieb ich kürzlich die tiefe mitochondriale Verbindung der Enzym-Hefezellen einerseits und der Herd-Störfeld-Basis-Bio-Regulation nach Seeger/Lamers, Göring andererseits. Denn Herde und Störfelder im Körper binden fast alle Energie und Information und blockieren die Selbstheilungskräfte des Körpers. Nochmals betone ich, dass die Kombination der beiden Ansätze Wolz/Seeger und Lamers/Seeger in Bezug auf die mitochondriale Regulationsmedizin für den individuellen Patienten aus meiner Sicht ideal ist.

Ich bin froh, hiermit die DAH- und IGHN-Verbindung der alten (1950) und neuen (2020) schulmedizinischen und integralen Medizin ab 2022 verkünden zu können, als neuen Start in die Zukunft.

AKOM

Anzeige

Staufen-BCV GmbH

Bioenergetische Carrier und Verlag

**Ihr Nosoden- und
Homöopathie-Partner
für alle Regulations-Anwendungen**

**Wissen
Neues
Bewährtes
Zukunft**

**bewahren
entdecken
weitergeben
sichern**

Fragen Sie nach unseren verfügbaren klassischen-traditionellen Ampullen sowie virtuellen Substanzinformationen.



STAUFEN-BCV

Staufen-BCV GmbH ... new Home of



Bahnhofstrasse 40 • 73033 Göppingen • 07161 944 7575

www.staufen-bcv.de

